

Gioacchino Rossini: Guillaume Tell

Inhalt und Texte

Guillaume Tell (*Wilhelm Tell*)

Oper in 4 Akten

Libretto: Victor Joseph Etienne de Jouy und Hippolyte Louis Florent Bis (nach Friedrich Schiller)

Musik: Gioacchino Rossini (1792-1868)

Uraufführung 1829 in Paris (in französischer Sprache)

Zusammenfassung

Die Oper spielt in der inneren Schweiz im 14. Jahrhundert. Die Eidgenossenschaft wird von Habsburgern besetzt und unterdrückt. Zum Auftakt hören wir einen freudigen Gesang der Landbevölkerung anlässlich eines Feiertags (*Quel jour serein*). Der Schweizer Arnold ist verliebt in Mathilde, die aber leider dem feindlichen Lager angehört. Seine Landsleute, unter ihnen Wilhelm Tell, ermahnen ihn, das Vaterland höher zu stellen als seine Liebe. Arnold zögert, aber als sein Vater von den Besatzern ermordet wird, schließt er sich dem Befreiungskampf der Schweizer an und schwört Rache (Rütli Schwur). – Tell weigert sich, als Zeichen der Unterwerfung einen Hut des habsburgischen Landvogts Gessler beim Vorübergehen zu grüßen. Zur Strafe zwingt ihn Gessler, mit der Armbrust einen Apfel vom Haupt seines eigenen Sohnes zu schießen. Das gelingt, aber Tell wird trotzdem verhaftet. Auf dem Weg in die Gefangenschaft gelingt ihm die Flucht. Es kommt zum erfolgreichen Aufstand der Schweizer, in dessen Verlauf der Tyrann Gessler von Wilhelm Tell getötet wird. Jetzt können Arnold und Mathilde heiraten.

Guillaume Tell war Rossinis letzte Oper nach einer sehr produktiven und äußerst erfolgreichen Karriere als Opernkomponist in Italien und Frankreich. Danach hat er noch beinahe 40 Jahre bei guter Gesundheit gelebt, aber nur noch sporadisch komponiert und keine Oper mehr geschrieben.

PAYSANS

Quel jour serein le ciel présage!
Célébrons-le dans nos concerts;
Que les échos de ce rivage
élèvent nos chants dans les airs!
Par nos travaux, rendons hommage
Au créateur de l'univers.

LANDLEUTE

Welch heiteren Tag kündigt der Himmel an!
Lasst ihn uns mit unseren Gesängen feiern;
dass der Widerklang dieser Gestade
unsere Lieder in die Lüfte erhebe!
Durch unsere Werke preisen wir
den Schöpfer des Weltalls.

Gioacchino Rossini: Guillaume Tell
Aussprache der Chortexte

Quel jour serein

Quel jour serein le ciel présage!
Célébrons-le dans nos concerts;
Que les échos de ce rivage
élèvent nos chants dans les airs!
Par nos travaux, rendons hommage
Au créateur de l'univers.

Aussprache

käl zuhr βə-rēñ læ βjel preh-sa-zə
βeh-leh-brōñ læ dāñ noh kōñ-βähr
kə lehs-eh-koh də βə ri-wa-zə
eh-lä-wə noh schāñ dāñ lehs-ähr
par noh tra-woh rāñ-dōñ o-ma-zə
oh kreh-a-töhr də lüh-ni-währ

ʒ = G in „Genie“

ə = unbetontes e in „Rolle“